

Eidgenössische Volksinitiative

„Strom ohne Atom - Für eine Energiewende und die schrittweise Stilllegung der Atomkraftwerke (Strom ohne Atom)“

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 26. Februar 1998 eingereichten Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative „Strom ohne Atom - Für eine Energiewende und die schrittweise Stilllegung der Atomkraftwerke (Strom ohne Atom)“, gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte, gestützt auf Artikel 23 der Verordnung vom 24. Mai 1978² über die politischen Rechte,

verfügt:

1. Die am 26. Februar 1998 eingereichte Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative „Strom ohne Atom - Für eine Energiewende und die schrittweise Stilllegung der Atomkraftwerke (Strom ohne Atom)“ entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtexts im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine vorbehaltlose Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer bei der Unterschriftensammlung für eine eidgenössische Volksinitiative besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 StGB³) oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht (Art. 282 StGB³), sowie Namen und Adressen von mindestens sieben und höchstens 27 Urheberinnen und Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.

1 SR 161.1; AS 1997 753

2 SR 161.11; AS 1997 761

3 SR 311.0

2. Folgende Urheberinnen und Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative vorbehaltlos mit absoluter Mehrheit zurückzuziehen:

| Nr. | Name | Vorname | Strasse | Nr. | PLZ | Wohnort |
|-----|---------------------|-----------|------------------------------|-----|------|---------------------|
| 1. | Amoser | Matthias | Schützenhausweg | | 8492 | Wila |
| 2. | Bär | Rosmarie | Breichtenstrasse | 5 | 3074 | Muri bei Bern |
| 3. | Braunwalder | Armin | Leonhardstrasse | 7 | 6472 | Erstfeld |
| 4. | Brunner | Conrad U. | Lindenhofstrasse | 15 | 8001 | Zürich |
| 5. | Bugnon | Fabienne | avenue de Vaudagne | 18 | 1217 | Meyrin |
| 6. | Camponovo | Caroline | Vic. Collagiata | 3 | 6600 | Locarno |
| 7. | Hildbrand | Hans | Schulstrasse | 20 | 8952 | Schlieren |
| 8. | Hottelier | Sylvie | avenue des Verjys | 18 | 1225 | Chêne-Bourg |
| 9. | Kuhn | Eva | Langacker | 402 | 5324 | Full |
| 10. | Langhart- Richli | Maja | Steigstrasse | 3 | 8463 | Benken |
| 11. | Loser | Erika | Jolimontstrasse | 14 | 3006 | Bern |
| 12. | Meyer | Peter | Blautrauben- strasse | 15 | 8200 | Schaffhausen |
| 13. | Nidecker | Andreas | Oberer Rheinweg | 81 | 4058 | Basel |
| 14. | Niggli | Peter | Clausiusstrasse | 39 | 8006 | Zürich |
| 15. | Nissim | Chaim | chemin Franconis | 16 | 1290 | Versoix |
| 16. | Odermatt | Leo | Schmiedgasse | 39 | 6370 | Stans |
| 17. | Ottmer | Birgit | Sandbreitestrasse | 3 | 8280 | Kreuzlingen |
| 18. | Portmann | Heidi | Nullenweg | 31 | 4144 | Arllesheim |
| 19. | Rechsteiner | Ruedi | Gasstrasse | 65 | 4056 | Basel |
| 20. | Reichmuth | Toni | Lauigasse | 4 | 6422 | Steinen |
| 21. | Rhinow | Markus | Gartenstrasse | 4 | 4147 | Aesch |
| 22. | Stocker | Ursula | Hauptstrasse | 20 | 4102 | Binningen |
| 23. | Teuscher | Franziska | Neubrückestrasse | 114 | 3012 | Bern |
| 24. | Thür | Hanspeter | Oberholzstrasse | 21 | 5001 | Aarau |
| 25. | Vanek | Pierre | Cité Vieusseux | 3 | 1203 | Genève |
| 26. | van Singer | Christian | chemin de la Grange-Rouge | | 1602 | La Croix (Lutry) |
| 27. | Walter | Martin | Alpenstrasse | 10 | 2540 | Grenchen |

3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative „Strom ohne Atom - Für eine Energiewende und die schrittweise Stilllegung der Atomkraftwerke (Strom ohne Atom)“ entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
4. Mitteilung an das Initiativkomitee: Verein 'Strom ohne Atom', Sekretariat: Herr Leo Scherer, Heinrichstrasse 147, Postfach 2322, 8031 Zürich, und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 31. März 1998.

17. März 1998

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
Der Bundeskanzler:

François Couchepin

Eidgenössische Volksinitiative

„Strom ohne Atom - Für eine Energiewende und die schrittweise Stilllegung der Atomkraftwerke (Strom ohne Atom)“

Die Volksinitiative lautet:

I

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 24^{decies} (neu)

¹Die Atomkraftwerke werden schrittweise stillgelegt.

²Die Wiederaufarbeitung von abgebrannten Kernbrennstoffen wird eingestellt.

³Der Bund erlässt die erforderlichen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere auch betreffend

- a. die Umstellung der Stromversorgung auf nicht-nukleare Energiequellen unter Vermeidung der Substitution durch Strom aus fossil betriebenen Anlagen ohne Abwärmenutzung;
- b. die dauerhafte Lagerung der in der Schweiz produzierten radioaktiven Abfälle, die diesbezüglichen Sicherheitsanforderungen und den Mindestumfang der Mitentscheidungsrechte der davon betroffenen Gemeinwesen;

- c. die Tragung aller mit dem Betrieb und der Stilllegung der Atomkraftwerke zusammenhängenden Kosten durch die Betreiber sowie ihre Anteilseigner und Partnerwerke.

II

Die *Uebergangsbestimmungen der Bundesverfassung* werden wie folgt ergänzt:

Art. 24 (neu)

¹Die Atomkraftwerke Beznau 1, Beznau 2 und Mühleberg sind spätestens zwei Jahre nach der Annahme dieser Uebergangsbestimmung ausser Betrieb zu nehmen, die Atomkraftwerke Gösgen und Leibstadt spätestens nach jeweils dreissig Betriebsjahren.

²Nach der Annahme dieser Uebergangsbestimmung ist es nicht mehr gestattet, abgebrannte Kernbrennstoffe zum Zweck der Wiederaufarbeitung auszuführen. Früher ausgeführte, bis zur Annahme dieser Uebergangsbestimmung noch nicht wiederaufgearbeitete Kernbrennstoffe sind soweit als möglich unbehandelt zurückzunehmen. Abweichende staatsvertragliche Regelungen bleiben vorbehalten.

³Der Bundesrat erlässt innert einem Jahr nach der Annahme dieser Uebergangsbestimmung die erforderlichen Ausführungsbestimmungen.